

Gegen Rechts ?

Wer und was sind die Rechten? In welcher Tradition stehen sie, welche Haltung, Gesinnung, welche Themen vertreten sie?

Auf diese Frage möchte ich hier eine Antwort finden.

INHALT

Der neue Rechtsradikalismus	2
Libérale Gesellschaftsordnung in Gefahr?	3
Positionierung der Rechten	3
<i>Burschenschaften</i>	3
<i>VdU –Verband der Unabhängigen</i>	4
Das rechte Gedankengut in Österreich	4
<i>Antisemitismus</i>	5
<i>Familienbild</i>	5
Gesinnungskontinuität zur NS-Zeit und dem 19. Jahrhundert.....	5
Ideologische Nähe der FPÖ	6
<i>Verschiebung der öffentlichen Meinung</i>	6
<i>Internationale Vernetzung</i>	7
Heldentum und Unmenschlichkeit	7
<i>Ehre und Treue versus Schuld und Schmach?</i>	7
<i>Täter-Opfer Umkehr</i>	8
Zeige mir deine Freunde.... ..	8
<i>Geschäftsverbindungen</i>	8
<i>Geheimtreffen</i>	9
<i>Fraktion „Identität und Demokratie“ im EU Parlament</i>	9
Schlag- und Stichworte der Rechten.....	9
<i>Erlösung und Apokalypse</i>	10
Was ist zu erwarten	10
Selbstüberhöhung und Minderwertigkeitsgefühl.....	11
<i>Faszination ... des Unterganges?</i>	12
Wehret den Anfängen ?	12
Literatur:	13

Man kann bei uns zum Glück in Frieden sein Leben verbringen und sich um seine eigenen Belange kümmern.

Für mich selbst war dieser Frieden über die Jahrzehnte hindurch allerdings nicht so selbstverständlich, wenn ich mit dem Wissen um die jüngste Vergangenheit die gesellschaftlichen und politischen Vorgänge beobachtet habe.

Es war zwar nach den zwei Weltkriegen zu bemerken, daß erstmalig die Heroisierung des Soldatentums und des Kampfes gesellschaftlich zumindest nicht mehr opportun war - im Gegensatz zu früheren Zeiten, als man schon kleine Buben mit Helden- und Rittergeschichten aufpäppelte, sie in Soldatenkostüme und in paramilitärisches Turnen gesteckt hat.

Auch konnte in den Nachkriegszeiten der *Deutschnationalismus* mit seiner *NS-Verherrlichung* politisch eher ruhig gehalten werden, ebenso unsere tradierte, latente *Fremdenfeindlichkeit* und der *Antisemitismus*.

Der neue Rechtsradikalismus

Erstaunlicherweise sprach *Adorno* aber schon 1967 vom „neuen Rechtsradikalismus“, und von einer „nicht-öffentlichen“ und einer „abweichenden, eigentlichen öffentlichen Meinung“, und daß die „Konvention *zivilisatorischer Läuterung* die *Latenz des Faschistischen* schlecht im Zaum zu halten vermochte“.

Wir leben jetzt also dankenswerterweise seit Jahrzehnten in einer Demokratie, die zwar manchmal mangelhaft funktioniert, wir haben im einzelnen viel zu beklagen und zu kritisieren, doch WAS wäre das andere?

Es gibt *nichts Besseres* - oder doch?

Teile unserer Gesellschaft, rechte bis rechtsradikale Kreise, sind absolut dieser Meinung.

Was die Rechten als besseres Modell betrachten, wurde uns schon mit dem Wirken von *Jörg Haider* und seinem Umfeld drastisch vor Augen geführt

- dann mit der *FPÖ-Regierungsbeteiligung* unter *Schüssel*,
- und zuletzt in der Koalitionsregierung unter *Kurz*, mit *H.C.Strache* als Vizekanzler, durch einen Bundeskanzlers also, der sich die rechten Kreise so sehr zur Brust genommen hat, daß er ruhig einem Herrn *Kickl*, das Innenministerium überlassen hat, das Machtzentrum über die Exekutive, Polizei, alle Geheimdienste, das Asylwesen.

Welche Vorhaben die Freiheitliche Partei dabei, im Verein mit der ÖVP, in der kurzen Zeit der Regierungsbeteiligung in die Tat umsetzen wollten, zeigten die sofort einsetzenden Maßnahmen zu einem *Umbau des Staates* :

- die Umgestaltung der Institutionen, wie der Justiz, des Heeres, des staatlichen Rundfunks,
 - der Sozialversicherung, der Krankenkassen,
 - Maßnahmen zur Zurückdrängung der Arbeitnehmer-Vertreter, zur Auflösung der AUVA,
 - zum Sozialabbau, zur Arbeitszeit-Ausweitung, Einflußnahme auf die Nationalbank,
 - zum Knebeln der unabhängigen Statistik Austria, zum Überwachungspaket,
- und zum Grenzschutz, im Sinn von *Grenzschießung* für Flüchtlinge, usw.

Kickl und *Gudenus*, haben sofort das Asylrecht verschärft, das Flüchtlingswesen umorganisiert - und dazu wollten sie : „...*als Erstes die Staatspolizei aufhängen*“, im Verfassungsschutz „*aufräumen*“ (Zitat aus ‚Standard‘)

Bei der von *Kickl* veranlassten *kruden Razzia im BVT*, ging es darum, im Referat Rechtsextremismus-Berichte an Neonazi-Ermittlungen zu gelangen, aber auch um das Referat Nachrichtendienste, das den russischen Einfluß in Österreich untersuchte – darauf komme ich später zurück.

Schließlich kommt man nicht umhin zu vermuten, daß es sich bei dieser Razzia um eine der - bei den Blauen beliebten, nicht legalisierten - „Vorbereitungshandlungen“ zu einem kleinen Staatsstreich, zumindest zur umfassenderen rechten Machtergreifung gehandelt haben mußte.

Liberaler Gesellschaftsordnung in Gefahr?

Da ich noch zu Zeiten des Hitlerregimes aufgewachsen bin, wollte ich mir, als „Oma gegen Rechts“, nun im Detail anschauen, ob und wie sehr unsere liberale Gesellschaftsordnung durch diese Rechtsorientierung bedroht werden kann, und welche Auswirkung es auch auf mich als Individuum heute hat. Anders, als man eben so verteilt über die Medien das und jenes hört, ist das Thema zusammengefaßt jedoch - erschreckend !

Positionierung der Rechten

Woran läßt sich nun die inhaltliche Positionierung der Rechten erkennen?

Über die „Neue Rechte“ und ihre „Autoritäre Revolte“, wurde von Experten bereits in vielen Publikationen berichtet, wie von **Volker Weiss**, über die FPÖ-Geschichte von **Margit Reiter**, über Burschenschaften von **Hans Magenschab** und **Hans-Henning Scharsach**, oder über **Jörg Haider** von **Klaus Ottomeyer**, usw.

Aber selbst wenn man unseren FP-Repräsentanten bloß zuhört, erschließt sich deren Position oft schon aus dem, was sie bei ihren Gegnern anprangern - das machen sie selber, das sind sie selber.

Was die Wähler nicht merken sollen, wird in Debatten verschleiert, mit Methoden der Projektion, Verdrehung, Verschiebung, bis zur wiederholten Verharmlosung und Lüge, Angstmache und Drohung.

Ihre Kritik am anderen - demaskiert ihr eigenes Tun :

Z.B. beklagte die FPÖ als Opposition immer selbstmitleidig, ausgegrenzt zu werden – zur Macht gelangt, wurde sie zur Ausgrenzer-Partei.

Wenn sie früher den Postenschacher der ÖVP/SPÖ Koalition angeprangert hat, und jetzt ihr Thema der „*ethnische Austausch*“ ist : den eigenen politischen „*Großen Austausch*“ schafften die Rechten nun bei den Postenbesetzungen zugunsten ihrer Parteifreunde, den *schlagenden Burschenschaftern*.

Nun ist es für uns ein gravierender Unterschied, ob demokratische oder demokratiefeindliche Kräfte an der Macht sind.

Burschenschaften

Diese Burschenschafte werden von *H.H.Scharsach* als völkisch-deutschnationale Speerspitze der FPÖ, beschrieben, als einen rechtsextremen, demokratie-und verfassungsfeindlichen Kreis, der die Macht der Partei übernommen habe.

„*Das waffenstudentische Lager sei immer Rückhalt der Partei gewesen*“, so *H.C.Strache*, Mitglied der Vandalia. Strache als Vizkanzler, hievte sie an die Hebeln der Macht, um eine Politik der Umgestaltung im wirtschaftlich-neoliberalen und völkisch-nationalen Sinn voranzubringen.

Und das in einer Partei, die angeblich die „des kleinen Mannes“ und der „Anständigen und Fleißigen“ sein soll, aber eine wirtschaftsliberale Honoratiorenpartei mit antisozialer Haltung ist, - und deren Burschenschafts-Mitglieder sich als Elite verstehen, deren Parteiobmann *Norbert Hofer* sich „Ehrenritter“ des elitären St.Georgs-Ordens nennen darf, an dessen Spitze Karl Habsburg steht.

Zur Ablenkung von dieser Realität wurde aber allzeit gegen „die da oben“, „die Eliten“ und die „System-Parteien“ polemisiert - bis sie selber oben waren.

VdU –Verband der Unabhängigen

Etwas über das *Tarnen, Täuschen und Ablenken* erzählt schon die Eigenbezeichnung der Partei als „freiheitlich“.

Wenn freiheitlich – liberal sein bedeutet: liberal im Sinne des 19.Jhdts, kann diese Partei schwerlich sein.

Die FP ist 1955 aus dem VdU (*Verband der Unabhängigen*) hervorgegangen, dem Sammelbecken der fälschlicherweise sogenannten „Ehemaligen“, Grundlage beider war und ist die NS-Ideologie der „*deutschen Volks- Sprach-und Kulturgemeinschaft*“ (welche Art von „Kultur“ meint man da?)

Der Name täuscht also.

Denn Liberalismus, Rechte des Individuums, kritische Medien, u.dgl. sind für sie Feindbegriffe, Referenzpunkt ist die „organische Gemeinschaft“ und das „Volk“, dem sich die Politik unterzuordnen hat.

Das rechte Gedankengut in Österreich

Um weiter auf das Gedankengut einzugehen, kann man sich z.B. anschauen, was *Norbert Hofer* vertritt, der immerhin Österreichs Bundespräsident werden wollte und sein Amtsverständnis gleich mal so skizzierte : „*Sie werden sich noch wundern, was alles möglich ist*“

Hofer ist Ehren-Mitglied der *Burschenschaft Marko-Germania Pinkafeld*.

Was „möglich“ wäre und was er vertreten hätte, nachdem man lebenslänglich deren Grundsätzen verpflichtet ist, können wir im folgenden sehen.

Wie andere auch, *lehnt diese in ihrer Gründungsfestschrift von 1994 die österreichische Nation als geschichtswidrig ab*, sie bekennt sich zum deutschen Vaterland, und bezeichnet das biologische Kriterium „Abstammung“ (umbenannt von „Arierparagraph“) als Merkmal der Volkszugehörigkeit.

Der Verfasser dieser Festschrift hatte gegen die „Ersatzreligion der Menschenrechte“ agitiert, gegen den Staatsvertrag und das Anschlussverbot an Deutschland.

Als er deswegen verurteilt wurde, nannte er das : „Staatsterrorismus“

Vom *Dachverband „Deutsche Burschenschaften in Österreich“* wird behauptet, Österreich sei ein „deutscher Staat“, europäische Grenzen seien „einseitige Verletzungen des Völkerrechts“, usw.

Die schlagenden Verbindungen sehen es auch als deutschnationales Selbstverständnis an, daß man mit den Mensuren zeigen kann, man würde sein Blut für das deutsche Vaterland geben.

Unser verfassungsmäßiges Grundprinzip der *menschlichen Gleichheit* wird von ihnen als

„*Gleichmacherei*“ verachtet, denn von Burschenschaften wie der „Germania“ wird ein elitäres Rollenbild vertreten, d.h. „weg von der Ideologie der Masse“.

Antisemitismus

Und entgegen mancher Lippenbekenntnisse ist *antisemitische Agitation* Bestandteil des Gedankenguts und der Veröffentlichungen.

Unter dem Vorwand der Meinungsfreiheit wird von der FP immer wieder die Aufhebung des Verbotsgesetz nationalsozialistischer Wiederbetätigung gefordert, so von Strache 2007, vom Ring freiheitlicher Jugend, oder auch von Hofer 2008, zuletzt im Jahr 2013.

Auch Martin Graf, FP-Abgeordneter und Mitglied der als rechtsextrem eingeschätzten „Olympia“, erklärte 2000 das Gesetz würde die „*Meinungsfreiheit und politische Tätigkeit einschränken*“.

Mit anderen Worten:

er „meint“, man sollte sich wieder öffentlich nationalsozialistisch betätigen dürfen.

Familienbild

Weiters warnt man vor dem gefährlichen *Pluralismus* in unserer Demokratie – im Gegensatz zur „wertkonservativen Gemeinschaft“ mit einem *Familienbild* des Vaters als Ernährer, der Mutter als Gebärerin, natürlich arischer Kinder - und dem Feindbild *Homosexualität*.

Gesinnungskontinuität zur NS-Zeit und dem 19. Jahrhundert

Ganz allgemein möchten die Rechten die Gesinnungskontinuität zur NS-Zeit aber möglichst verschweigen (siehe, wie schwer man sich mit dem sogenannten Historikerbericht der FPÖ tut) und wollen sich lieber von der „Konservativen Revolution“ der Zwischenkriegszeit abgeleitet sehen (wie von *Volker Weiss* in „Die autoritäre Revolution“ detailliert ausgeführt).

Aber Gedankengut und Permanenz der schlagenden Burschenschafter, mit ihrer Wirkung in Politik und in die Gesellschaft hinein, erzählt etwas anderes.

Darum erst ein kurzer Blick in ihre Geschichte. Sie beginnt nach den Kriegen gegen Napoleon und dem Wiener Kongress mit der Gründung einer Burschenschaft im Jahre 1815.

In der Folge setzten sich Burschenschafter für die Abschaffung der deutschen Kleinstaaterie, für ein gesamtdeutsches Reich mit konstitutioneller Monarchie und für Rede- und Pressefreiheit ein. Maßgebend beteiligt waren sie auch an der bürgerlichen 1848er Revolution.

Im österreichischen Kaiserreich kam es erst ab 1859 zu Gründungen von Studentenverbindungen. Diejenigen Gruppen aber mit aggressiver *preußisch-deutschnationaler Gesinnung* agitierten mit der Parole „Los von Rom“ auch gegen das katholische Kaiserhaus bis zu dessen Untergang.

Auch *aggressiver Antisemitismus* gehörte schon bald zu ihrem Selbstverständnis, bis hin zu den Hetzreden des Burschenschafers *Georg von Schönerer*, dem Vorbild Adolf Hitlers.

Von Schönerer stammt übrigens das Symbol *Kornblume*, das Blau der „Blauen“, es war Erkennungszeichen der Illegalen Nazis vor dem Anschluß.

„Turnvater“ *Jahn*, Wegbereiter der Rassenpolitik, befand: „*Polen, Franzosen, Pfaffen, Junker und Juden sind unser Unglück*“

Von ihm stammen schon Begriffe wie Rassenhygiene, Völkerzucht, gesundes Volksempfinden, Turnen als Kriegsvorbereitung.

Und der Dichter *Ernst Moritz Arndt* rief: „*Haß sei eure Religion!*“

Derart menschenverachtende Parolen gaben demnach schon das Programm vor für die späteren Taten der Vernichtung von Juden, Slawen, Behinderten, Kriegsgefangenen, usw.

Und diese Art von Verhetzung ist in der Gegenwart nicht anders, Vernichtungsphantasien kreisen durch die Sozialen Medien, es kommt zur Anstiftung, Journalisten, Politiker und sonstige Mißliebige einzuschüchtern, zu diffamieren oder sie mit dem Tod zu bedrohen.

Ideologische Nähe der FPÖ

Es lohnt sich daher anzuschauen, worin sich die ideologische Nähe der FPÖ zum Rechtsradikalismus zeigt.

Wie es in Medien vielfach dargestellt wurde, sind die Vernetzungen engmaschig.

Zwar werden Verbindungen der Partei und der rechten Burschenschaften zu Rechtsextremen und Neonazis immer heftig bestritten, zugleich haben Exponenten aber keine Scheu an deren Veranstaltungen als Redner aufzutreten, oder solche einzuladen.

Mario Eustacchio, Stiria-Mitglied und seit 2014 Grazer FP-Vizebürgermeister, erklärte noch im März 2019: ‚*bei den Identitären mit zu tun, stehe nicht im Widerspruch zum Parteistatut*‘, und findet auch nichts dabei, beim rechtsextremen Kongress „Verteidigung Europas“ dabeigewesen zu sein.

Laut Verfassungsschutz ist die *Identitäre Bewegung Träger des modernen Rechtsradikalismus*, aber deren Mitglieder sind faktisch auf allen FP-Ebenen etabliert, vom Bezirksrat bis ins Parlament.

Inhaltlich versucht *Martin Sellner*, der 2012 mit *A.Markovic* die *Identitäre Bewegung Österreichs* gegründet hatte (und unter Beobachtung steht), in seiner Selbstdarstellung im harmlos-braven Stil eines Mittelschüler-Aufsatzes die Aktionen der Bewegung als „*Ästhetische Intervention*“ darzustellen, man bemühe sich mehr um „*Metapolitik*“.

Das bedeutet, mittels *provokanter Aktionen* und der eingeplanten *Verbreitung durch Medien*, wird der *öffentliche Diskurs allmählich nach rechts verschoben*, rechte Gesinnung soll „normalisiert“ werden, und per Anleitung wird zu Polarisierung und Radikalisierung beigetragen. Es gilt (Zitat): die „*Remigration zu mainstreamen*“.

Verschiebung der öffentlichen Meinung

Die Methode der Verschiebung der öffentlichen Meinung geht schon auf den linken Philosophen *Gramsci* zurück, der befand, bevor eine politische Gruppierung erfolgreich an die Macht käme, müsse der kulturelle Boden lange vorbereitet werden.

Denn: ‚*Worte können wie über längere Zeit eingenommene, winzige Arsentropfen wirken*‘, so Viktor Klemperer.

Als Quasi-Intellektueller der Bewegung beklagt Sellner nun den „*Ethnomasochismus*“ der „indigenen Bevölkerung“ (das sind wir) und die „*Politik des Bevölkerungsaustausches*“ durch den „*sanften Totalitarismus des Staates*“ (sprich Österreichs).

Sein Rassismus verbirgt sich hinter dem Begriff „*Ethnopluralismus*“, womit eine Art Apartheid gemeint ist. In ethnischer Homogenität sollen die vielen Völker ihren Platz in ihren Heimatländern haben - und dort bleiben.

In einer Redenotiz formuliert er deutlicher, was ihm vorschwebt:

„Es existiert ein Krieg, ein Kampf bis aufs Messer. Damit dieser Krieg gewonnen werden kann, müssen wir beginnen.“

Internationale Vernetzung

Längst ist die Identitäre Bewegung auch internationalisiert.

Die junge, mutige Extremismusforscherin **Julia Ebner** hat sich undercover in den Netzwerken von extremistischen Gruppen, wie Islamisten, Antifeministen usw. umgeschaut, hat deren Manipulationsmethoden beschrieben, wie sie mittels Onlinekampagnen Anhänger rekrutieren und sozialisieren.

Unter falschem Namen hat sich Ebner in London auch mit Sellner getroffen.

Sie sieht die Identitären als europäisches Pendant der amerikanischen „*Alt(ernative) Right*“-Bewegung der Weissen Männer-an, die extrem rassistisch, islam- und judenfeindlich ist.

Es gibt ein Undercover-Video über die Alt-Rights auf Youtube zu sehen : zum Erbrechen!

Sie bitten Odin aus der nordischen Mythologie um Kraft im kommenden Rassenkrieg.

Nicht weniger bedrohlich präsentieren sich in Videos die kampfbereite Neonazi-Gruppe *Combat 18 (1+8 steht für A+H)* und auf Neonazi-Rock-Festivals Bands wie „Schild und Schwert“ (abgekürzt SS), sowie die „Arische Bruderschaft“ mit ihren martialisch auftretenden Typen, geschmückt mit sämtlichen NS-Symbolen. Sie skandieren „Wer, wenn nicht wir, wann, wenn nicht jetzt, jetzt jetzt, jetzt, sozialistischer Nationalismus“

Wenn also ausgerechnet Martin Sellner im April 2019 aus Ärger über eine Spaltung des „patriotischen Lagers“, einen Shitstorm gegen Strache losbrach, samt dem Foto, als dieser in einer Nazi-Wehrsportgruppe trainiert hatte,

oder wenn im ‚Standard‘ über einen „*Braunen Gürtel Oberösterreich-Salzburg-Bayern*“ berichtet wurde, sind das Beispiele dafür, wie fließend und unübersichtlich die Verbindungen von Rechts bis Rechtsradikal sind.

Der Aktionismus sämtlicher Rechtsextremer aber gleicht sich. *Aus verbaler Provokation und Hetze kann es zu realen Angriffen kommen, zu Gewalt und Terror, wie in Deutschland, Norwegen, Neuseeland.*

Heldentum und Unmenschlichkeit

An all diesen Beispielen rechtsextremer Gruppen zeigt sich eine durch zwei Jahrhunderte hindurch ungebrochene Tradition von Großmannssucht und Unmenschlichkeit, verbrämt als männliches Heldentum.

Drastisches Beispiel war etwa, als *Haider beim Ulrichsberg-Veteranentreffen 1995* auch die SS-Kameradschaft IV und deren „*Anständigkeit und Gesinnungstreue bis heute*“ lobte.

Ehre und Treue versus Schuld und Schmach?

Ihr Wahlspruch „Meine Ehre heißt Treue“ – klingt gut.

Fragt sich nur : WEM gilt diese „Treue“? Dem Großdeutschen Hitler-Reich, dessen Anführer eine teuflische Tyrannei errichtet, ein Massenschlachthaus veranlaßt haben?

Oder ist man treu der Gestapo, den Mörderbanden der SS, die Angst und Schrecken zu verbreiten offenbar genossen haben, die bis zum letzten Tag des Regimes auch im Inland noch Menschen jagten – aber selbst raschest die Flucht zu ergreifen wußten ? Den SS-Ärzten, die Menschen zu grauenvollen Versuchen mißbraucht haben?

Das war *Anständigkeit*?
Und was heißt hier *Ehre*?

Gilt es als soldatische „Ehre“, einen rassistischen Vernichtungsfeldzug gegen Millionen von wehrlosen, unbewaffneten Zivilisten zu führen?

Während die nazistische Propaganda gegen die sogenannten „*Untermenschen*“ hetzte, wurde das Herrenmenschentum selbst zum Untermenschentum, zur beispiellosen Barbarei.

Mit der Ausrede, man habe seine Pflicht getan, wurden so wesentliche charakterliche Werte verhöhnt und verkehrt : Ehre, Ehrhaftigkeit - wo von Schuld, Schande oder Scham die Rede sein müßte.

Noch eine Steigerung der *Schuld-Abwehr* ist dann ihr Schmachbegriff : „*Schuld*kult“ – übersetzt heißt das: Schluß mit dem lästigen Erinnern!
Gewissen und Reue ist damit verunmöglicht.

Täter-Opfer Umkehr

So wird seit jeher die *Täter-Opfer-Schuldumkehr* bemüht, um von eigener Schuldverstrickung abzulenken - wie etwa in der Nachkriegszeit, als nach kurzzeitiger Inhaftierung im Lager Glasenbach von selbstbewußten „Ehemaligen“, NS-Führern und Kriegsverbrechern, ihre Rehabilitierung und Entschädigung gefordert wurde, erst mithilfe des VDU, dann der FPÖ.

Zeige mir deine Freunde....

Ein weiterer Hinweis zur Frage, wer und was die „Rechten“ sind, kann einfach auch sein:
„Zeige mir deine Freunde!“

Denn da gibt es Freunde wie *Putin, Orban, Le Pen, Salvini*, usw.

Es erschien zuerst überraschend, als diese Anbiederungen und zahlreichen Kontakte zur Kremlpartei bekannt wurden - bis hin zu einer *Kooperationsvereinbarung mit der Putin-Partei* – nachdem Rußland doch bis dato Feind Nr.1 war!

Hofer, Strache, Gudenus, Vilimsky und weitere FPÖ-Funktionäre, waren gern gesehene Gäste in höchsten Moskauer Kreisen. Gudenus war in *Sommerkursen der Dipl.Akademie in Moskau* – wo auch Auslandsspionage gelehrt wird..... Bei einem Rechten-Treff in der Moskauer Christ-Erlöser-Kirche polemisierte Gudenus gegen die USA, die NATO, die EU nannte er Homolobby, Gayropa.

Geschäftsverbindungen

Abgesehen von Geschäftsverbindungen - Putin gilt also den FPÖlern als politisches Vorbild für autoritäre Führung, und - sie geben sich als Plattform für die Kremlpropaganda her.

Denn es zeigte sich, daß diese Westkontakte bis hin zur AfD, vom Kreml instrumentalisiert sind, um politisch auf europäische Länder Einfluß nehmen zu können, und die Legitimierung der tschetschenischen, der Ostukraine- und Krim-Politik zu erreichen. (Wieso muß ich da an das zu NS-Zeiten schnell vergebene Urteil „Volksverräter“ denken?)

Es sollten die Westler für Rußland lobbyieren und sich in ihren Parlamenten gegen die Rußland-Sanktionen einsetzen - (Zitat, Spiegel) als „nützliche Idioten, unter totaler Kontrolle des Kreml stehend“, wie etwa ein für sie im Deutschen Bundestag sitzender AfD-Abgeordneter genannt wurde.

Schließlich hatte Le Pen doch einen 9-Millionen-Kredit als Wahl-Unterstützung vom Kreml erhalten.

Geheimtreffen

Interessant in dem Zusammenhang war auch das *Wiener Geheimtreffen 2014* im Palais Liechtenstein - hinter zugezogenen Vorhängen und geschlossenen Türen, (Galaempfang, Smokingspflicht!), angeblich aus Anlaß „200 Jahre Wiener Kongress“. Zufall? Damals war es um die Restauration der vorrevolutionären Verhältnisse und die Wiedereinsetzung der alten Dynastien gegangen.

Eingeladen waren Nationalisten, religiöse Fundamentalisten, Rechtsextreme, Aristokraten, Unternehmer - und unsere Protagonisten *Strache, Gudenus und Herzog* von der FPÖ!

Gastgeber der illustren Runde war ein Freund der Monarchie und *Putins*, der Oligarch *Malofejew*. Stargast war *Alexander Dugin*, Philosoph, Esoteriker und Propagandist rechtsextremer Prägung. Er soll als Chefideologe der *Eurasischen Bewegung* ein Inspirator Putins sein, mit der Idee - man glaubt es nicht - eines Eurasien von Portugal bis Wladiwostok, in dem Europa zu einem *Protektorat Rußland* werden sollte, unter der Kontrolle des Kreml.

Fraktion „Identität und Demokratie“ im EU Parlament

Bekanntlich ist die Kreml-Politik bestrebt, die freiheitlich-demokratische Ordnung der europäischen Staaten zu destabilisieren. Dabei will auch einer unserer Rußland-Freunde, *Vilinsky* mit zwei weiteren FPÖlern *im EU-Parlament* mithelfen.

2019 konnten nationalistische und rechtsextreme Parteien eine Allianz der Rechten gründen, damit „der Kontinent zur Festung“ werde:

mit 73 Abgeordneten aus der ital.Lega, AfD, Rassemblement National, FPÖ, u. a.

Die neue Fraktion im EU-Parlament nennt sich trefflich „*Identität und Demokratie*“

So finden sich Rußland-Allianz und Rechte Allianz : beide sind nostalgische Vertreter einer Reichsidee, der Expansions- und Rassenpolitik untergegangener Großreiche.

Schlag- und Stichworte der Rechten

Apropos Identität und Demokratie - ich möchte hier noch die ‚Schlag+Stich‘= worte zusammenführen, die die Ideologie und Strategien der Rechtsgerichteten ausmachen :

Rechte benützen die demokratische Freiheit, um gegen sie und den Staat zu arbeiten, aber im Fall der Machtergreifung folgt Restriktion, Willkür, Zensur, Gleichschaltung (siehe Ungarn)

- Meinungsfreiheit wird reklamiert, aber um die *Aufhebung des NS-Verbotsgesetzes* zu verlangen.

- sie nützen die EU-Sitze, um an der *Schwächung der EU* zu arbeiten und
- nützen *Identität als Kampfbegriff zur Ablehnung und Ausgrenzung von Migranten, Flüchtlingen*
- die Verteidigung des Eigenen wird zum Angriff auf alles Fremde
- dabei wird im Zweifel das *Nationale über das Völkerrecht* gestellt,
- ihr *Totalitätsanspruch* und das Freund-Feind Schema läßt für Kompromiß, Konsens keinen Platz
- Unterwerfung unter den nationalen An-Führer ist Bedingung in dieser *hierarchischen, Gehorsam und Disziplin fordernden Struktur*

Rechte sind weiters *frauenfeindlich*, also gegen Emanzipation und Gleichberechtigung

- sie pflegen einen *militär-affinen Männlichkeitskult, Heroismus, und homophobe Agitation*
- daher beklagen sie die „Dekadenz“ und den „Verfall des Westens“ (NS-Begriffe)
- sind völkisch-nationalistisch, damit *gegen die Gleichwertigkeit der Menschen*
- *Menschenrechte sehen sie als überholt an*, verhöhnen sie als „Humanitätsduselei“ der „Gutmenschen“ - dabei ergibt sich von selbst, was sie bevorzugen
- sie *verteufeln den Individualismus*, was bedeutet: Du bist nichts, Dein Volk ist alles
- sie schmähen die Elite und „das System“ - sehen sich jedoch selbst als Herrenmenschen und als elitäre Clique an
- der Haß auf kritisches Denken, Intellektuelle und die „Moderne“ besagt demnach: *der Herrenmensch ist unkritisch, unintellektuell, unmodern.*

Folglich beruft man sich groteskerweise auch auf biologisch angelegte Instinkte der Tierwelt, um z.B. Kampfbereitschaft zu rechtfertigen - als ob es menschliche Entwicklung, Rationalität, auch die Aufklärung für sie nicht gegeben hätte. (*Konrad Lorenz*, der die NS-Rassenpolitik legitimierte, wird von Hofer als ein Vorbild genannt)

Erlösung und Apokalypse

Und wie bei anderen extremistischen Richtungen auch, neigt man im rechten Milieu seit jeher zu einem paranoiden Weltbild, zu *Verschwörungsmmythen*, zu esoterischen, *lustvollen Endzeit-Phantasien mit ihrem Erlösungs- und Heilsversprechen.*

Vor der „Apokalypse“ will man aber selbst noch Chaos verbreiten, um dadurch politisch an die Macht zu kommen, ein *Bürgerkrieg* wird da gerne herbei geredet.

Z.B. war für die italienischen Faschisten der 80er Jahre eine „*Strategie der Spannung*“

Vorbereitung zum Staatsstreich: nach dem Plan Licio Gellis von Loge P2 (Propaganda Due) sollte durch Bahnhofs-Attentate und Ermordungen Chaos gestiftet werden, damit vom Volk nach *präsidialer, autoritärer Herrschaft* verlangt würde - stattdessen kam es zur *Medien-Herrschaft* des P2-Mitglieds Berlusconi.

Was ist zu erwarten

Um nun zu einer Antwort zu kommen, was die Rechten ausmacht, was von ihnen zu erwarten ist:

Ich habe vor allem eine Politik gefunden, die zentral ‚Ausländerhaß‘ zum Inhalt hat, also eine Ideologie mit *krass destruktiver Zielrichtung*

- die wahnhaft *Überhöhung im Nationalismus und Rassismus und Bereitschaft zur Gewalt*
- mit *rückwärtsgewandtem romantischen Kitsch* in ihren Bezügen zu *Mythos und Pathos*, wie der Phantasmagorie einer *glorifizierten völkischen Idealordnung*.

Meiner Ansicht nach erweisen sich diese propagierten hehren Erzählungen im Grunde als ideologische Blasen und bloße Behauptungen.

Aber auf Basis solcher Überzeugung und taktischem Aufheizen von Emotionen wie Neid, Haß gegen Andersdenkende oder Fremde, können bei Anhängern die *Parolen wirksam* werden und zu *brandgefährlicher Realität* führen.

Als letzthin noch das fragwürdige Verständnis unserer FP-Politiker zum Rechtsstaat offenkundig wurde, etwa durch Kickls Aussage „*Das Recht hat der Politik zu folgen*“ und Dagmar Belakowitschs Ergänzung „*Niemals haben wir uns damit abzufinden, daß Gesetze uns in unserem Handeln behindern*“ (... sie sitzt noch immer im Parlament.....), von Strache gar nicht zu reden oder als Kanzler Kurz befand, Experten und Diskussionen seien unerwünscht, und er nach dem Türkis/Blau-Ende noch draufsetzte: „*Wir haben gute Arbeit geleistet !*“

.... da sind mir irgendwelche positiven, konstruktiven Vorschläge zur Gesellschaftsordnung aus dieser reaktionären, chauvinistischen FP-Politiker-Riege offenbar verborgen geblieben, ich kann bei ihnen nichts erkennen, was sozial vermittelnd und verträglich gewesen wäre.

Im Gegenteil: es zeigte sich mir nur erneut, was uns die Rechts/Rechtsaußen-Koalition weiterhin eingebracht hätte, und woran wir durch die Ibiza-Affaire 2019 noch vorbeigeschrammt sind!

Selbstüberhöhung und Minderwertigkeitsgefühl

Man kann schließlich fragen, wieso gerade das Deutschtum dermaßen wahnhaft übersteigert und heroisiert werden muß?

Was bringt diese Selbstüberhöhung und zugleich Herabsetzung und Minderwertigkeitserklärung Anderer, des Nicht-Identem?

Welche Hybris sondergleichen und zugleich propagandistischer Clou war es, den eigenen Namen (wenn auch zuvor von ‚*Schickelgruber*‘ auf besser geeignetes ‚*Hitler*‘ geändert) jedem Bürger als Grußformel zu verordnen!

Im Süddeutsch/Österreichischen wurde so „Grüß *Gott*“ zu „Heil *Hitler*“.

Ein weiteres Beispiel von Selbsterhöhung, damit auch Projektion eigener Aggressivität auf die zu bekämpfenden ‚Anderen‘, Minderwertigen :

Hi t ler, Hi mm ler und Co. vermochten es, Abermillionen Volksgenossen hinter sich zu einer *eingeschworenen Einheit zu verschmelzen*, um letztlich diese geballte menschliche Energie als Waffe für ihre Vernichtungspläne einzusetzen.

Die Propagandisten brauchten dafür nur auf die jahrhundertlang, auch von Kirche und Herrschenden genährte Feindseligkeit und Verachtung gegenüber Juden zuzugreifen. Bolschewiken, Slawen ergänzten das Feindbild.

Mit dem Einverständnis des Volkes durften die Machthaber rechnen. Tiefste Vernichtungswünsche trafen sich und erfüllten sich so.

Faszination ... des Unterganges?

Was macht es also derart faszinierend, sich in einer geschlossenen Gesellschaft der Völkisch-Nationalen zu bewegen, wo es wie pubertäre Revoluzzer-Haltung wirkt, sonst Unerlaubtes zu tun, und gegen alles zu sein, was im Leben auch mit Vernunft zu bewältigen wäre?

Es muß sich um das Versprechen eines Rausches dieser *Großartigkeit und Wichtigkeit* handeln, um die Lust *Macht über andere* zu erlangen, wie im 3. Reich des Allgermanentums, um die Möglichkeit mithilfe einer „Arier“- Identität *stolz* sein zu dürfen und ein „Held“ zu werden, und um eine erhoffte Geborgenheit im Eingehen in eine Gemeinschaft mit der Sicherheit eines vereinfachten Weltverständnisses.

Darauf deutet die Neigung zur Depression und katastrophischen Verfasstheit nach Niederlagen hin, gesellschaftlich nach dem Ende der Nazi-Diktatur - wie auch im Individuellen, mit vielen Suiziden.

Wehret den Anfängen ?

Erst langsam ist der deutsche und österreichische *Verfassungsschutz* aufgewacht und ist halbherzig dabei, die rechtsradikale Szene zu „beobachten“, die aber seit Jahren schon nicht mehr im Untergrund agiert. Über lange Zeit wurde etwa ignoriert, daß sich gut vernetzte deutsche Neonazi-Gruppen (Hannibal-Netzwerk) militärisch auf den „Tag X“ vorbereiten, wenn das soziale System zusammenbricht und dafür Tötungslisten anlegten, oder daß in Bundeswehr-Eliteeinheiten (KSK) Rechtsextreme agieren können – wo es u.a. Verbindungen zu den Identitären gab .

Während hier manche Medien mit *Sellner* noch Interviews machten, wurden, wie der ‚Standard‘ berichtet, die Identitären nun jedoch von der Twitter-Plattform geworfen, die ihr wichtigstes Propagandamittel ist. (Inzwischen hat man sich, um wieder harmlos zu erscheinen, in „Die Österreicher“ umbenannt).

Und wer noch Zweifel hegt: FP-Politiker und *Strache* solidarisierten sich sofort mit dem Rechtsextremen *Sellner* und redeten, wie gehabt, von „*Mundtotmachen unliebsamer Meinungen*“

„Wehret den Anfängen!“ - dazu ist es schon zu spät.

In Deutschland werden bereits mehr als 32.000 Anhänger gezählt (und das sind keine ‚Debattierer‘) sowie über 23.000 Straftaten von Rechtsextremen.

Und in Österreich soll das autoritäre und illiberale Potenzial ein Drittel betragen.

Aber wir, die Alten, werden wachsam bleiben und eintreten für das, was WIR als wert und wichtig für das Leben halten: eine liberale, offene und kritische Gesellschaft *muß* erhalten bleiben.

Literatur:

Margit Reiter „**Die Ehemaligen** - Der Nationalsozialismus und die Anfänge der FPÖ“; Wallstein Vlg. 2019

Hans-Henning Scharsach „**Stille Machtergreifung** - Hofer, Strache und die Burschenschaften“; Kremayr & Scheriau Vlg. 2019

Hans Magenschab „**Die geheimen Drahtzieher**- Macht und Einfluß der Studentenverbindungen“; Styria Premium 2011

Volker Weiß „**Die autoritäre Revolte** - Die NEUE RECHTE und der Untergang des Abendlandes“; Klett-Cotta 2018

Julia Ebner „**Radikalisierungs Maschinen** - Wie Extremisten die neuen Technologien nutzen und uns manipulieren“; Suhrkamp Vlg. 2019

Patrick Stegemann/Sören Musyal „**Die rechte Mobilmachung** - Wie radikale Netzaktivisten die Demokratie angreifen“; Econ Vlg. 2020

Martin Sellner „**Identitär!** - Geschichte eines Aufbruchs“; 3.Auflage, Vlg. Antaios, Schnellroda 2019 (Antaios = Götz Kubitscheks Verlag in Schnellroda, sein “Institut für Staatspolitik“ ist Schaltstelle für rechtsextreme Vernetzung und Agitation >> unter Beobachtung)

Klaus Ottomeyer „**Jörg Haider** - Mythos und Erbe“; Drava Vlg. 2010

Theodor W. Adorno „**Aspekte des neuen Rechtsradikalismus**“ Vortrag 1967, Nachwort von Volker Weiß; Suhrkamp Vlg. 2019

George Orwell „**Über Nationalismus**“ verfasst Mai 1945; dtv 2020

Viktor Klemperer „**LTI**“ - **Lingua Tertii Imperii**, Die Sprache des 3.Reiches“ verfasst 1946, Reclam 1975

Delphine Horvilleur „**Antisemitismus** - Überlegungen zur Frage des Antisemitismus“; Hanser Vlg 2020

Stephen Greenblatt „**Der Tyrann** - Shakespeares Machtkunde für das 21.Jhdt.“; Siedler Vlg. 2018 (oder „Trump, Erdogan, Bolsonaro usw. bei Shakespeare“)

Martin Pollack „**Der Tote im Bunker** Bericht über meinen Vater“ (SS-Sturmbandführer Dr.Gerhard Bast); 5.Auflage dtv 2017

Roger de Weck „**Die Kraft der Demokratie** - Eine Antwort auf die autoritären Reaktionäre“; Suhrkamp 2020